



Tipps für LehrerInnen

Co-funded by the
Erasmus+ Programme
of the European Union



Dieses Handbuch begleitet die Liste der im Rahmen des Projektes „Wir sind Europa“
ausgewählten Ressourcen. <http://www.we-are-europe.net/index.php/the-project-en>



Einführung

Das Projekt präsentiert innovative, vorwiegend interdisziplinäre Unterrichtsmodelle für die 5. – 8. Schulstufe, die neue Bürgerkompetenzen und historische Kenntnisse über Europa vermitteln. Die Aktivitäten konzentrieren sich auf spezifische Themenbereiche wie z.B.

- Begriff der "Heimat" als nationale, regionale und lokale Identität
- Kunsttraditionen; musikalische und kulinarische Traditionen, Mode, Sport
- zukünftige Bildungsbedürfnisse und Kompetenzen für die Zukunft

In der didaktischen Umsetzung wird das Interesse an Europa und an der Europäischen Gemeinschaft vertieft. Zusätzliche fächerübergreifende Ressourcen und Aktivitäten tragen ebenso dazu bei, die individuelle Persönlichkeit der teilnehmenden SchülerInnen weiter zu entwickeln, indem sie ihre Fähigkeiten und Stärken entdecken und ihre soziale Kompetenz steigern. Motto: „Lerne dich selbst kennen und sei offen für die Anderen“

Zielsetzungen

Auseinandersetzung mit der eigenen kulturellen Identität; Förderung von kultureller und interkultureller Verständigung, von Respekt für die Kulturen und die Leistungen der Anderen; Erzeugung von Interesse an anderen EU-Ländern und ihren Kulturen; Initiierung einer aktiven Teilhabe an der Weiterentwicklung eines gemeinsamen Europas durch einen konstruktiven Diskussionsprozess

- Bewusstseinsbildung; Wissenserweiterung; Verbesserung des Umgangs mit multikulturellen Gesellschaften und globalisierter Information. Vorbereitung für das Berufsleben in inklusiven Gesellschaften, die interkulturelle Fähigkeiten benötigen; die erworbenen Kenntnisse in wechselnden Bildungs- und Arbeitskontexten, die lebenslanges Lernen erfordern, verwenden.
- Steigerung des historischen Bewusstseins zum besseren Verständnis der Gegenwart: Förderung des Integrationsgedankens; Geschichte als Basis für Bewusstseinssteigerung hinsichtlich sozialer Gerechtigkeit, Förderung des Verständnisses von Vielfalt als Bereicherung

Ziel dieses Handbuchs ist es, die Lehrkräfte bei der Planung und Besprechung der kulturellen, sozialen, wirtschaftlichen und politischen Themen im europäischen Kontext zu unterstützen, um mehr Verständnis und Toleranz zu ermöglichen. Bei den Aktivitäten geht es darum, die Fragen anzusprechen wie: In welcher Welt wachsen die jungen Menschen auf? Wie stellen sie sich den Herausforderungen der Zukunft, auch angesichts der unterschiedlichen Formen des internationalen Wettbewerbs? Wie kann dies ein positiver Aspekt der europäischen Gesellschaft werden? Wie können sie ihre nationale Identität in einer globalisierten Welt aufrechterhalten? Die Unterrichtsstundenmodelle, die sich auf das politische Bewusstsein der SchülerInnen konzentrieren, sollen dabei helfen, die sozialen Kompetenzen junger Menschen zu entwickeln. Dabei bringen die TeilnehmerInnen ihre eigenen Vorstellungen und Überzeugungen zu sich selbst, ihrer Umgebung, ihrer nationalen Identität und die der Partnerländer mit.



Wirksame Pädagogik

In diesem Abschnitt werden Ideen und Aktivitäten vorgeschlagen, die eine Reihe von Strategien zur Projektumsetzung umfassen. Es wurde versucht, vor allem diejenigen Informationen zu berücksichtigen, die den Lehrkräften bei der zielgruppenspezifischen Auswahl der Aktivitäten helfen. So werden Aktivitäten vorgeschlagen, die als Ausgangspunkt für die eigene Unterrichtsplanung verwendet werden können. Vor diesem Hintergrund ist es in der Umsetzung der Ideen und Aktivitäten wichtig, eine klare Vorstellung davon zu haben, welche Lernziele erreicht werden sollen. Die Aktivitäten fördern Engagement und Freude beim Lernen. Hauptziel ist dabei, den SchülerInnen zu ermöglichen, ihr Wissen und Verständnis für die anderen Länder und Kulturen in der EU zu entwickeln und zu erweitern. Um die Unterrichtsplanung zu unterstützen, ist jede Aktivität mit einem Modellziel verbunden, die aber andere Ziele nicht ausschließt. Ziele und die Aktivitäten der Lernenden können und sollen individuell und situationsspezifisch angepasst werden. Die Zielformulierungen basieren auf der überarbeiteten Blooms Taxonomie (siehe untenstehende Tabelle).

A statement of a learning objective contains a **verb** (an action) and an **object** (usually a noun).

- The **verb** generally refers to [actions associated with] the intended **cognitive process**.
- The **object** generally describes the **knowledge** students are expected to acquire or construct. (Anderson and Krathwohl, 2001, pp. 4-5)

In this model, each of the colored blocks shows an example of a learning objective that generally corresponds with each of the various combinations of the cognitive process and knowledge dimensions.

Remember: these are learning **objectives**—not learning **activities**. It may be useful to think of preceding each objective with something like: "Students will be able to . . ."

*Anderson, L.W. (Ed.), Krathwohl, D.R. (Ed.), Airasian, P.W., Cruikshank, K.A., Mayer, R.E., Pintrich, P.R., Raths, J., & Wittrock, M.C. (2001). *A taxonomy for learning, teaching, and assessing: A revision of Bloom's Taxonomy of Educational Objectives* (Complete edition). New York: Longman.

Model created by: Rex Heer
Iowa State University
Center for Excellence in Learning and Teaching
Updated January, 2012
Licensed under a Creative Commons Attribution-NonCommercial-ShareAlike 3.0 Unported License.
For additional resources, see:
www.celt.iastate.edu/teaching/RevisedBlooms1.html

IOWA STATE UNIVERSITY
Center for Excellence in Learning and Teaching

Source: <http://www.celt.iastate.edu/teaching-resources/effective-practice/revised-blooms-taxonomy/>



Ansätze zur Lehre

Es gibt mehrere Strategien, die im Klassenzimmer verwendet werden können, um den Wissenstransfer zu verbessern. Hier einige Anregungen, die soziale und kooperative Lernaspekte unterstützen können.

Kleingruppen/Paar-Aktivitäten: Die Zusammenarbeit der SchülerInnen fördert das kooperative Lernen. Einige Kinder brauchen Unterstützung bei der Führung wirksamer Gespräche in der Gruppe (siehe Ansätze wie „Zusammen Denken“ der Universität Cambridge: <https://thinkingtogether.educ.cam.ac.uk/resources/>)

Entdeckendes Lernen: Der Lehrende stellt den Lernenden eine anspruchsvolle Frage mit darüber hinausgehenden Recherche-Aufgabenstellungen. Beispiel: ein ungewöhnliches Artefakt zu identifizieren und zu erklären. SchülerInnen können dazu auch eigene Fragen stellen oder die Artefakte wählen, die sie untersuchen möchten. Das Wichtigste beim entdeckenden Lernen: die Lernerfahrung soll so konstruiert sein, dass die Kinder eigene Erfahrungen, Wissen und Verständnis der unterschiedlichen Konzepte /oder Relationen sammeln und entwickeln, anstatt vorgefertigte Ergebnisse und Informationen zu bekommen. (Diese Vorgehensweise basiert auf das Werk von Jerome Bruner, siehe: Bruner, J. S. (1961. *The act of discovery*. Harvard Educational Review, Vol 31, 1961, 21-32.)

Fächerübergreifendes und interdisziplinäres Lernen: Werden Ressourcen bereitgestellt, anhand derer die SchülerInnen in zwei oder mehreren Disziplinen Themen parallel behandeln, kann dies das Verständnis dafür wecken, wo die verschiedenen Bereiche z.B. Mathematik und Kunst - sich überlappen und zusammenwirken. Wichtig dabei: die Vermittlung der erforderlichen Kenntnisse muss für alle Bereiche gleichberechtigt gelten. Fähigkeiten, die bereits vorher gelernt wurden, sollen überprüft werden, um sicher zu gehen, dass ein Lernprozess stattgefunden hat. (Z.B. ist es sinnvoll, ein mathematisches Verständnis für Fläche und Brüche zu haben, wenn Da Vincis Vitruvianischer Mensch behandelt wird. <http://www.bbc.co.uk/science/leonardo/gallery/vitruvian.shtml>).

Erfahrungspädagogik: wird bisweilen im Sinn von „entdeckendem Lernen“ gebraucht - beide Methoden verwenden häufig taktile Ansätze und beziehen physische Objekte als Ressourcen mit ein. Erfahrungspädagogik betont die authentische eigene Erfahrung mit dem Lernziel noch stärker, sie bietet die Möglichkeit, sich in eine bestimmte soziokulturelle Situation oder ein Ereignis zu vertiefen. Beispiele: Gerichte aus einem anderen Land zu kochen, Kostüme aus einem anderen Land zu tragen. Das „Authentizitätsniveau“ wird erhöht, wenn die Möglichkeit besteht, diese Erfahrungen mit einer Person aus diesem Land zu teilen (oder sogar selbst das Land zu besuchen).

Peer Teaching: Hier fungieren die SchülerInnen gleichermaßen als Lehrende wie als Lernende. Daher müssen die Kinder zunächst Experte in einem gewissen Themenbereich werden, erst dann können sie effektive Lehr- und Mentoring-Strategien entwickeln. Um das zu erreichen, sollten die LehrerInnen Zugriff zu Geräten und Einrichtungen ermöglichen und Ressourcen und Materialien vorbereiten.



Aktivitäten mit Büchern

Aktivität	Vorgeschlagene Ressource	Ziele	Umriss
Das Leben vor Google	Gruppe von Nachschlagewerken zu einem zentralen Thema. z.B. das Europäische Parlament, wie Böhm Wolfgang, Othmar Lahodynsky, <i>EU for you! – That's how the European Union works</i> ("EU for you!" – So funktioniert die Europäische Union); <i>Europe - magazine for young people</i> (<i>Europa – revista do conhecimento para jovens</i>)	Zusammenfassung der wichtigsten Funktionen des Europäischen Parlaments	Kinder bekommen eine offene Frage (z.B. wie läuft die Tätigkeit der EU?). Keine Nutzung des Internet zur Antwortfindung. Nur Bücher stehen zur Verfügung, um das Thema zu erforschen und eine schriftliche Antwort zu geben, in der die Ressourcen zitiert werden.
Arbeit mit Landkarten Geographie Bingo	Landkarten von Österreich, Portugal, Estland, GB und Polen	Verstehen und diskutieren über Geographie und Kultur der einzelnen Länder	Entwerfen eines BINGO Blattes mit Auflistung geographischer Aspekte, z.B. Bevölkerung, Ökosystem usw. Nutzung als traditionelles Bingo-Spiel oder als Forschungsaufforderung möglich.
Mentale Karte, um Europa zu verstehen	Die Karte Europas	Die Schüler/Innen imaginieren eine mentale Karte als Schlüssel-Tool, um durch Europa zu navigieren.	Die SchülerInnen versuchen, einen Ort zu finden, zu zeichnen oder ihre eigenen mentalen Landkarten mit Anmerkungen zu versehen. Am Ende kann ein "mentaler Atlas" erstellt werden.
Die Definition einer Karte	Die Landkarten von Österreich, Portugal, Estland, GB und Polen	Was genau ist eine "Landkarte", und wozu braucht man sie? SchülerInnen	Betrachten der Landkarten von Österreich, Portugal, Estland, Großbritannien, und Polen. Finden von Symbolen oder Bildern, um das Verständnis zu



		sollen den Begriff definieren.	erleichtern. Die SchülerInnen sollen erklären, was jede Landkarte zeigt. Inwiefern vermittelt sie mehr Informationen als eine einfache Straßenkarte? Entwurf eigener Karten ihres Heimatortes. Details eingeben, um das Verständnis zu erleichtern.
Geographie ist mehr als nur ein Ort auf der Landkarte	Beispiele von Reiseberichten mit farbigen Illustrationen	Den Kindern helfen zu verstehen, wie wichtig die Kenntnissen über die anderen Länder sind.	Lesen interessanter Reiseberichte. SchülerInnen verfassen eigene Berichte über Orte, die sie besucht haben. Je lebendiger und anschaulicher, desto besser.
Texten Detektive Teil 1	Bücher in verschiedenen Genres über Europa (inkl. mehrsprachiger Texte oder Bilderbücher zum leichteren Verständnis, z.B. Manderla, J. (2014) <i>Karolinka is travelling through Europe (Karolinka podrózuje po Europie)</i> ; Päär, P. & Guerrin, T. (editors) (2010) <i>Through the stories (Lugudega läbi Euroopa)</i> ; Polish History Comic Book – <i>King Henryk Walezy</i> ; Kerven, R. (2009) <i>English</i>	Identifizierung von Ähnlichkeiten und Unterschieden in den verschiedenen Kulturen; probeweise Dekonstruktion von sozialen und kulturellen Stereotypen.	In kleinen Gruppen bekommen die Kinder Bücher mit der Aufgabe, eine Präsentation vorzubereiten. a) Was erzählen die Bücher über das Leben in den verschiedenen Ländern? Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede gibt es? b) Bleibt die Art des Erzählens in der Geschichten immer dieselbe oder ändert sie



	<p><i>Fairy Tales and Legends</i></p> <p>Weitere Ideen für Texte: Europäische Bilderbuchsammlung II http://www.ncrcl.ac.uk/epbc/EN/index.asp</p>		<p>sich? Wie genau ist die Darstellung des Lebens in diesem Land? (Dies kann mit Geschichten aus dem eigenen Land vergleichen.)</p>
<p>Texten Detektive Teil 2 (multimodal) Internet erforschen</p>	<p>Recherche in Büchern und im Internet über ein Land und dessen Hauptstadt. z. B. Österreich und Wien-Nationalfeiertag und Staatliche Symbole http://www.schule.at/thema/detail/nationalfeiertag.html Brigitta Höpler, Sibylle Vogel, Alexander Potyka: Wien – Stadtführer für Kinder Anna Ehrlich, Jennifer Faulkner: Wien für coole Kids 10 Rezepte: Österr. Küche. Omas Rezepte - http://www.ichkoche.at/omas-rezepte/</p>	<p>Frage: Was ist typisch für die österreichische Identität?</p>	<p>Arbeit in Kleingruppen. Mögliche Aufgabenstellungen: a) die Österreichischen Nationalsymbole b) die Stadt Wien und ihre Bezirke c) die beliebtesten Sportarten in Österreich/ die bekanntesten und erfolgreichsten Sportler. d) die beliebtesten österreichischen Gerichte e) Was macht Österreich berühmt? (z.B. Komponisten, Musik, ...)?</p> <p>SchülerInnen fassen die Ergebnisse in einer PP-Präsentation zusammen.</p>
<p>Gesunde Ernährung: Kenntnisse über Gemüse- und Obstsorten, Herkunft der Lebensmittel.</p>	<p>Lektüre der Alpha EU Länder Alphabet Bücher. Verwendung der Beispiele als Modell für ein zweisprachiges Alphabet Buch, das von den Kindern selbst erstellt wird.</p>	<p>Erstellen einer Liste von gesunden Essgewohnheiten und Produkten- Erstellen eines mehrsprachigen Diagrammes von Gemüsesorten.</p>	<p>Brainstorming</p> <ul style="list-style-type: none"> • Informationen in einem Diagramm präsentieren. • Vergleichen des Diagramms mit dem Diagramm einer Klasse in einem anderen Land. • Kindern versehen eine Liste mit Gemüsesorten mit Fotos. • Kinder wählen ein Land aus dem Alphabet Buch/der AlphaEU Webseite.



			<ul style="list-style-type: none"> • Wie wurde Alphabet organisiert? Kinder machen Vorschläge, wie sie ein Gemüse Alphabet Buch aus ihrem Land machen könnten. Austausch mit Kindern aus einem anderen Land möglich. • Namen der Gemüsesorten in verschiedenen Sprachen. • Erstellung von Audioaufnahmen, wie die Sorten in verschiedenen Sprachen ausgesprochen werden.
--	--	--	---

Aktivitäten mit Filmen und anderen Medien:

Aktivität	Vorgeschlagene Ressource	Ziele	Umriss
Licht, Kameras, Aktion: Willkommen zu...	London tourism - England - United Kingdom - Great Britain travel video https://www.youtube.com/watch?v=PtWeqZsuzpE ; Life in Portugal http://www.elllo.org/english/1301/T1303-Ana-Portugal.htm	Erstellen einer informativen Multimedia-Präsentation	Die Kinder sehen eine Videopräsentation über ein Land (das eigene oder ein Partnerland) mit der Aufgabe, eine eigene Version der Präsentation ihrer Region zu erstellen. (Gezeigte Video als mögliches Modell). Es können auch Standbilder verwendet werden. Microsoft Fotostory, PowerPoint oder Moviemaker zur Schaffung animierter Präsentationen.)
Wir fahren alle auf	Website mit touristischer Information über ein Land, z.B.	Entwurf einer effizienten	Paarweise Planung eines einwöchigen Urlaubs in



Sommer- ferien	Visit Worcestershire http://www.visitworcestershire.org/	Reiseroute	ein Land ihrer Wahl unter Verwendung der Webseite. Inkl. Besuch von Sehenswürdigkeiten und Recherche zu Transportmöglichkeiten und Unterkünften, um eine praktikable Reiseroute zu erstellen. Wissen um Kosten und Devisen nötig.
Gemischte Nutzung der verschiedenen Medien: Bücher, Internet, Zeitschriften, Filme, usw.	Eine Gruppe von Referenz-Büchern und Internetseiten rund um ein Thema: z.B. Präsentation von Österreich.	Anderen Ländern Österreich und Wien präsentieren.	Arbeit in Kleingruppen, jede Gruppe hat Zugang zu Buch- und Internetquellen, Filme, Zeitschriften usw. Aufgabenstellungen z.B. a) die Österreichischen Nationalsymbole b) die Stadt Wien und ihre Bezirke c) die beliebtesten Sportarten in dem Land/ die bekanntesten SportlerInnen. d) die beliebtesten österr. Gerichte e) was macht Österreich berühmt?(z.B. Komponisten, Musik, ...)? Zusammenfassung der Ergebnisse in einer PP-Präsentation in der die Ressourcen zitiert werden.
Kulturelle Wahrnehmungen	Multimedia-Ressourcen über Stereotypen zu den einzelnen Nationen.	Hilfestellung, die Diversität Europas zu verstehen.	Nach einem Einführungsgespräch werden Beispiele von Stereotypen zu einer Kultur/ Nation gesammelt und einander präsentiert.



Migration und Mobilität	Das Projekt "Roots".	Migration und Mobilität aus der Sicht der inklusiven Gesellschaft diskutieren und verstehen.	Brainstorming zur Fragen wie: Warum wandern Menschen aus? Welche Arten der Bewegung gibt es? Lektüre von Geschichten zur Migration aus kindlicher Perspektive Sammlung von mündlichen oder schriftlichen Geschichten/ Fotogeschichten von Kindern mit Migrationshintergrund. Präsentation der Geschichten auf einem Plakat / analog /digital Austausch mit Kindern aus anderen Ländern erwünscht.
-------------------------	----------------------	--	---

Aktivitäten mit Spielen:

Aktivität	vorgeschlagene Ressource	Ziele	Umriss
Lernspiele	Board Spiel, basierend auf Europa, z.B. <i>Europareise: Spielend Europa entdecken; Discovering Europe; Euroopa mälumäng.</i> Interactive (On-line Spiele) basierend auf Europe, z.B. Neurodyssey http://neurodyssey.org/2011/index.php?lang=en	Informationen über Europa; eine innovative Spiel-Ressource	Spielen in Kleingruppen, um mehr über Europa zu lernen. Dabei wird auch analysiert, was ein gutes Brett- oder webbasiertes Spiel bedeutet. Entwurf einer eigenen Version für die Peers.

Aktivitäten mit Webseiten:

Aktivität	Vorgeschlagene Ressource	Ziele	Umriss
Fotogalerie über die historischen Stätten in der Heimatstadt	Reiseführer für Kinder: siehe Ressourcen	Auseinandersetzung mit den touristischen Informationen, erforderliche Anpassung der	Klassen aus einem Land kontaktieren Klassen aus einem anderen Land. Die Kinder erzählen einander aus ihrer eigenen Perspektive über



		Informationen für Kinder	Sehenswürdigkeiten. Sie sammeln Fotos und Informationen. Dabei analysieren sie, wie sie Informationen bekommen und entscheiden, welche sie wie präsentieren. Sie schaffen eine Fotogalerie, die sie mit anderen Kindern teilen. Kinder können auch kurze Kommentare dazu schreiben.
Zeichen und Symbole	<p>Kid's Corner http://europa.eu/kids-corner/index_en.htm ; National holiday and state symbols (Nationalfeiertag and staatliche Symbole) http://www.schule.at/portale/politische-bildung/detail/nationalfeiertag.html ; European Parliament Information Office in the United Kingdom http://www.europarl.org.uk/en/education/teachingresources.html</p>	Aufzählung der wichtigsten nationalen Symbole für jede EU Nation	<p>Die Kinder erhalten eine Liste der EU-Länder mit der Aufgabe, die Fahnen und Nationalsymbole jedes Landes zu finden. Alternative Aufgaben:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Fahnen und Symbole werden gezeigt, die SchülerInnen sollen die Länder identifizieren. • Bei der Aufgabe kann entdeckendes Lernen verwendet werden.
Nachrichten Zeitplan	<p>EU Screen (EU Bildschirm) http://blog.euscreen.eu/ ; Web-basiertes Nachrichten-Archiv.</p>	Protokoll-erstellung der wichtigsten Ereignisse in Zusammenfassung	<p>Aktivitäten in Kleingruppen unter Verwendung von Online-Medienquellen: Erstellung einer Chronologie der Ereignisse in den Partnerländern. Als Ausgangspunkt können die Kinder wichtige Ereignisse im Heimatland zusammenfassen, dazu wird sukzessive ein anderes der Partner-</p>



			länder hinzugefügt. Alternative: Anhand von Zufallsdaten oder- Jahren wird untersucht, was in jedem Land in dieser Zeit passiert ist. Es können auch interaktive Zeitleisten (mit Links) erstellt werden.
Mensch und Umwelt	Online Informationen über die Ressourcen eines Landes.	Verständnis dafür entwickeln, wie die Länder ihre Umwelt verwalten – mit welchen Auswirkungen	SchülerInnen recherchieren zu einem Thema ihrer Wahl, z.B. Verwalten der Umwelt und der Ressourcen in einem bestimmten Land. Anschl. Präsentation der Ergebnisse.
Vergleichen des Klimas	Informationen aus analogen und digitalen Quellen über das Klima im Vergleich verschiedener Länder, z.B. in Polen und in Portugal.	Die Klimaunterschiede verstehen	Brainstorming mit den Schüler/Innen über die Klimaunterschiede zwischen Polen und Portugal, basierend auf den Quellen. Diskussion zu Ursachen und Auswirkungen.

Weitere Ideen für Unterrichtsstunden (v.a. inspiriert von den Antworten der SchülerInnen der 7. Klasse in Estland)

1. Vergleichstabelle oder Zeitlinie erarbeiten. Thema: Ereignisse in der Geschichte oder in der Politik der verschiedenen Länder
2. Memory-Spiel oder Quiz über statistische Daten aus EU-Ländern: Fläche, Nachbarländer, Bevölkerung, Klima, Fahnen, Sport, Musik, Kunst, Film usw.
3. Kommentierte Liste der Kinder- und Jugendbücher oder Videos über das eigene Land. Von den Kindern selbst für Kinder aus den anderen Ländern ausgewählt. Mit Arbeitsblättern
4. Debatte (via skype oder andere Web-Tools): Zugehörigkeit zur EU: Präsentation von Argumente dafür und dagegen



5. Erstellung eines einfachen (Bild) Wörterbuches – mit den ersten 20 (oder 30 oder ...) Sätzen in verschiedenen Sprachen für Kommunikation zwischen den Jugendlichen
6. Fotoroman oder Diashow - Führung durch mein Heimatland
7. Kochbuch: Unsere Lieblingsrezepte
- 8 .Länder und Marken (z.B. in Finnland - Nokia, Marimekko, Fazer ...)
9. Reiseberichte: Unsere Familie / unsere Gruppe unterwegs in Europa
10. Unser Alltag: Schriften und Bilder oder Fotogeschichten über den Alltag
11. Virtuelle Tour durch das Europäische Parlament; Interviews mit Abgeordneten der EP
12. Fotogalerie / Diashow / Plakat: berühmte Zeitgenossen aus Österreich / Portugal usw.
13. Ein Baum mit allen in Europa gesprochenen Sprachen
14. Religionen in den EU-Ländern
15. Könige und Königinnen in Europa
16. Wissenschaftler und Wissenschaft in der EU
17. Vergleichskalender der Feiertage in den EU-Ländern
18. Legenden über Orte, historische Personen, Sprachen; HeldInnen der Volksmärchen.
19. Diashow, Plakat usw. über die Natur (Pflanzen, Tiere, Landschaft)
20. Wasserressourcen und Wasserlandschaften in meiner Stadt
21. Übersicht der traditionellen Tänze in Europa.

Wissenschaftliche Forschung – Storycrafting

Ein wesentliches Ziel der **Storycrafting – Methode** ist es, LehrerInnen zu fördern, die Stimmen/Meinungen der SchülerInnen wirklich wahrzunehmen. Die ersten Ideen für Unterrichtsinhalte sind davon inspiriert, was die Kinder wissen wollen / was sie interessiert: Zitat: „Schlagen Sie der anderen Person vor, eine Geschichte nach freier Wahl zu erzählen. Schreiben Sie die Geschichte so wie der/die ErzählerIn die Geschichte erzählt hat. Dann erzählen sie die Geschichte nach und geben Sie dem/der Autor/IN die Möglichkeit,



Änderungen zu machen.“

(http://www.edu.helsinki.fi/lapsetkertovat/lapset/In_English/Storycrafting_method/storycrafting.html)

Über den obenstehenden Link kann auf Ressourcen zugegriffen werden. Diese beinhalten:

Storycrafting DVDs auf Englisch

- * Eine Geschichte über Geschichtenaustausch zwischen zwei Kulturen und ihre Bedeutung. Qissah Wa Tawassul – Satusilta – Kotka – Beirut. Riihelä, M. (2002). Helsinki: Filminova, Stakes.
- * Eine 7-teilige DVD-Serie. Erzähl eine Geschichte. Riihelä, M. (1997). Helsinki: Stakes. (Um DVD zu beantragen, kontaktieren Sie per Email lapsetkertovat@gmail.com)

Kindergeschichten

- * Geschichten bekommen Flügel - Satu sai siivet. 2009. Children's stories from Finland and Africa

Siehe: <http://www.edu.helsinki.fi/lapsetkertovat/Julkaisut/satusaisiivet.pdf>

- * Arethabeng School, first grade and Mikkola school Tunne kieleni - Tseba leleme la ka - Lernen Sie meine Sprache kennen. Kindergeschichten aus Finnland und Afrika. Vantaa: Vantaan kaupungin paino 2006 ISBN 978-952-443-188-0.

Siehe: http://www.edu.helsinki.fi/lapsetkertovat/Julkaisut/Mikkola_E-Afr_Tunne_kieleni_screenvers5.07.pdf

Artikel und Bücher:

Karlsson, L. (2013). **Storycrafting method - to share, participate, tell and listen in practice and research.** *The European Journal of Social & Behavioural Sciences, Special Volumes VI Design in Mind*, 6(3), 1109-1117.

Kinder müssen gehört werden, um das Alltagsleben zu beeinflussen. Trotz der wachsenden Zunahme der diesbezüglichen Forschung gibt es eine Diskrepanz zwischen Theorie und (Forschungs-) Praxis.

Siehe: http://www.futureacademy.org.uk/files/menu_items/other/ejsbs88.pdf



Karlsson, L. (2014). **Children's voices in context of art education and circumstances for interaction.** In: Ruokonen, I. & Ruismäki, H. (eds.) *Voices for Tomorrow - The 6th Journal of Intercultural Arts Education*. Helsinki: University of Helsinki, Department of Teacher Education. pp.25–34.

In diesem Artikel werden die Möglichkeiten von Kunst und Kreativität im Bildungsbereich untersucht.

Siehe: https://helda.helsinki.fi/bitstream/handle/10138/44696/voices_for_tomorrow.pdf

Hohti, R. & Karlsson, L. (2013). **Lollipop Stories: Listening to children's voices in the classroom and narrative ethnographical research.** *Childhood*. doi: 10.1177/0907568213496655
Dieser Artikel bietet einen methodischen Beitrag zum Konzept der Kinderstimmen und der Art und Weise, sie zu hören.

Siehe: <http://chd.sagepub.com/content/early/2013/08/12/0907568213496655>

Karlsson, L. (2009). **To construct a bridge of sharing between children's culture and adult culture with the Storycrafting method.** In H. Ruismäki & I. Ruokonen, (eds.) 2009. *Arts Contact Points between Cultures: 1st International Journal of Intercultural Arts Education Conference : post-conference book. Research Report.* Department of Applied Sciences of Education. Faculty of Behavioural Sciences. University of Helsinki. 117-127.

Dieser Artikel beschreibt die Beteiligung in Aktivitäten mit Kindern.

Siehe https://helda.helsinki.fi/bitstream/handle/10138/14969/RR312_verkkoversio.pdf

Karlsson, L., Levamo, T.-M. & Siukonen, S. (2014) (first ed. in Finnish 2003, second ed. 2006, third ed. 2012). ***Your mango, my mango, our mango—storycrafting across cultures.*** Helsinki: Taksvärkki ry.

Siehe : <http://www.taksvarkki.fi/tv/wp-content/uploads/2014/09/Mango-English-edition.pdf>

Masri, Faizah & Riihelä, Monika 2012. **Utters of Shutters. Personal stories from 2006-2010 as told by Palestinian children and adults.**



Die sechshundsechzig Geschichten in arabischer Sprache wurden auf Englisch übersetzt und illustriert. Sie wurden unter Verwendung der Storycrafting Methode zusammengestellt. Die Geschichten spiegeln das Leben der syrischen Flüchtlinge im Libanon. Atfal Assumoud und die finnischen Sozialpsychologen haben das Buch in Zusammenarbeit mit dem Nationalen Institut für Sozialwesen und berufliche Bildung herausgegeben. Buch: http://www.intoebooks.com/book/utters_of_shutters